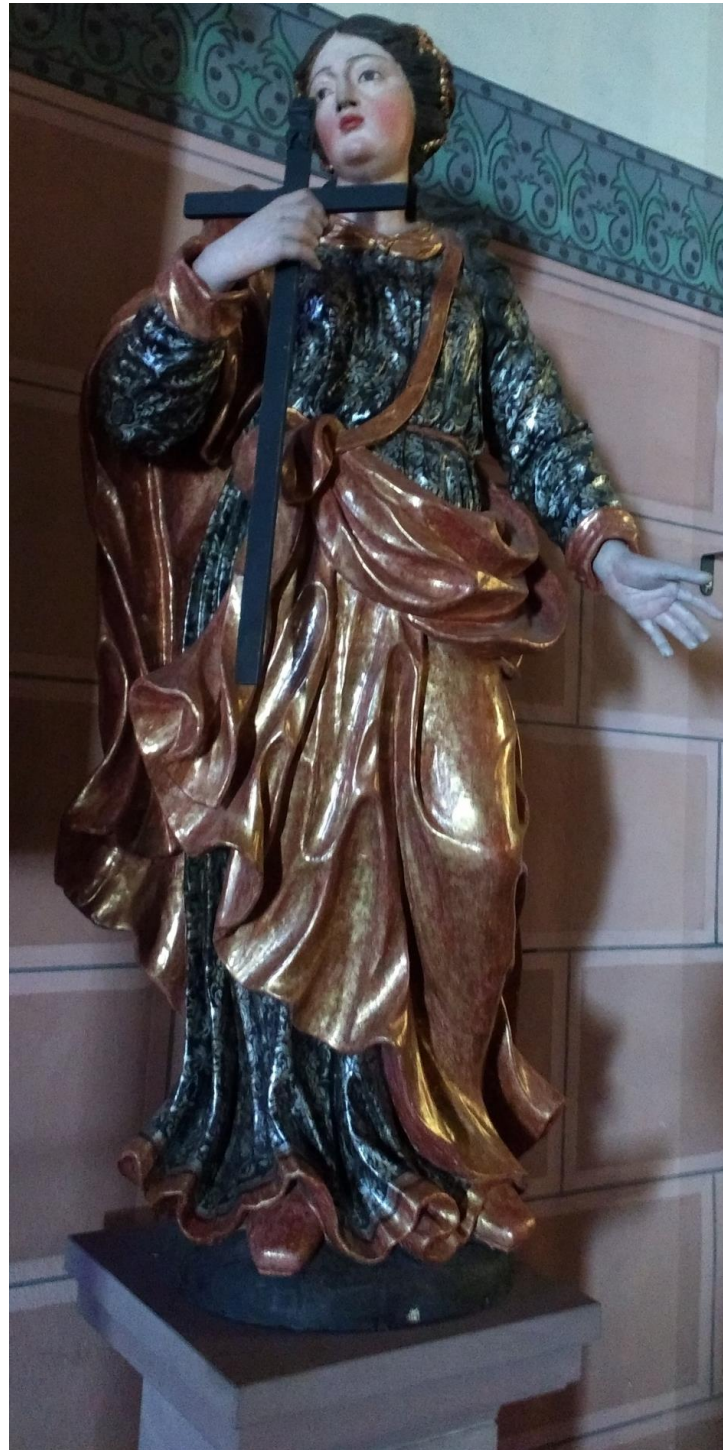


**Gemeinsame Gebetszeit Mittwoch, 22.07.2020**

**18.15 Uhr**



**Maria von Magdala ging zu den Jüngern  
und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn  
gesehen. (Joh 20,18)**



Suchen Sie sich einen Ort in der Wohnung, der für Sie gut ist, um zu beten. Vielleicht entzünden Sie eine Kerze. Falls Sie nicht so viel Zeit oder Muße zum Beten haben, um die komplette Gebetszeit mitzubeten, nehmen Sie doch einfach nur die blau markierten Texte. Auch dann sind wir im Gebet verbunden. Auch wenn wir nicht in der Kirche sind, ist Jesus jetzt bei uns da. Überall, wo er bei uns willkommen ist. Gerade jetzt in unserem gemeinsamen Gebet ist er mitten unter uns. Deshalb können wir mit einem Kreuzzeichen beginnen:

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

**Ankommen:** Maria von Magdala, deren Fest wir heute feiern, wurde schon von den frühen Kirchenvätern „apostola apostolorum“, Apostelin unter den Aposteln genannt. Dazwischen gab es aber eine jahrhundertelange Zeit in der patriarchalisch geprägten Kirchengeschichte, in der sie als Frau einen eher zweifelhaften Ruf genoss. Papst Franziskus gab ihr den Titel Apostelin 2016 zurück und seitdem ist sie auch im liturgischen Kalender den Aposteln gleichgestellt. Maria von Magdala – eine Frau voller Liebe, eine Frau, deren Lebenssinn darin bestand Jesus zu folgen. Maria von Magdala, die erste Verkünderin der Auferstehung. Eine liebende Frau!

Ein Text von Anna Dengel, der Gründerin der „Missionsärztlichen Schwestern“, könnte das Leben von Maria von Magdala so zusammenfassen:

Wenn du wirklich liebst, bist du erfinderisch.

Wenn du liebst, versuchst du zu entdecken, bist du interessiert.

Wenn du wirklich liebst, bist du geduldig und langmütig.

Wenn du liebst, passt du dich selbstverständlich an.

Wenn du liebst, willst du geben, bist du unermüdlich, selbstlos und großzügig.

Wenn du liebst, willst du wirklich dienen und nicht nur arbeiten.

Man schont sich nicht, wenn man liebt.

**Tagesrückblick:** Blicken Sie zurück auf den vergangenen Tag

Was war heute schön?

Was ist mir gelungen?

Wo habe ich Sorge und Ängste?

Was ist mir heute vielleicht misslungen?

**Gebet:** Guter Gott, in dieser Zeit der Verunsicherung, in der die ganze Welt aus den Fugen zu geraten scheint, beten wir hier gemeinsam mit vielen anderen zu dir. Wir bitten dich, schenke uns deine Gegenwart und lass uns in deiner Nähe die Kraft schöpfen, die wir im Moment so nötig brauchen. Amen.

Wenn Sie jetzt das Evangelium lesen, wird Gott Sie ganz persönlich ansprechen und Ihnen für Sie persönlich etwas sagen. Lassen Sie sich doch einmal darauf ein! Die anschließenden Gedanken zum Nachdenken können eine Hilfe sein, aber vielleicht sagt Gott Ihnen gerade etwas völlig anderes, das für Ihre persönliche Situation aktuell viel hilfreicher ist. Trauen Sie sich, dem nachzuspüren!

**Evangelium**

(Joh 20, 1-2.11-18)

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

<sup>1</sup>Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war. <sup>2</sup>Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: Man hat den Herrn aus dem Grab weggenommen, und wir wissen nicht, wohin man ihn gelegt hat. <sup>11</sup>Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. Während sie weinte, beugte sie sich in die Grabkammer hinein. <sup>12</sup>Da sah sie zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, den einen dort, wo der Kopf, den anderen dort, wo die Füße des Leichnams Jesu gelegen hatten. <sup>13</sup>Die Engel sagten zu ihr: Frau, warum weinst du? Sie antwortete ihnen: Man hat meinen Herrn weggenommen, und ich weiß nicht, wohin man ihn gelegt hat. <sup>14</sup>Als sie das gesagt hatte, wandte sie sich um und sah

Jesus dastehen, wusste aber nicht, dass es Jesus war. <sup>15</sup>Jesus sagte zu ihr: Frau, warum weinst du? Wen suchst du? Sie meinte, es sei der Gärtner, und sagte zu ihm: Herr, wenn du ihn weggebracht hast, sag mir, wohin du ihn gelegt hast. Dann will ich ihn holen. <sup>16</sup>Jesus sagte zu ihr: Maria! Da wandte sie sich ihm zu und sagte auf hebräisch zu ihm: Rabbuni!, das heißt: Meister. <sup>17</sup>Jesus sagte zu ihr: Halte mich nicht fest; denn ich bin noch nicht zum Vater hinaufgegangen. Geh aber zu meinen Brüdern, und sag ihnen: Ich gehe hinauf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott. <sup>18</sup>Maria von Magdala ging zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie richtete aus, was er ihr gesagt hatte.

### **Zum Nachdenken** (heute von Henny Schäfer)

Erste Zeugin der Auferstehung und erste Verkünderin der frohen Botschaft - wer war Maria Magdalena, diese herausragende, treue Jüngerin Jesu eigentlich? In allen vier Evangelien wird sie als eine der wenigen Personen genannt, die bei Jesus bis zum Tod an Kreuz blieben. Maria kam aus Magdala, aus einer wohlhabenden Fischerei- und Handelsstadt. Bevor sie Jesus traf, war sie schwermütig und einsam, verzweifelt weil sie Depressionen und anderes quälte. Sie hatte immer wieder Menschen vertraut und wurde so oft enttäuscht. Doch dann begegnete sie Jesus, bei ihm fühlte sie sich angenommen und geborgen, sie durfte so sein, wie sie war, in seiner Gegenwart blühte sie auf. Er heilte sie an Leib und Seele und diese Erfahrung prägte sie und sie folgte Jesus nach. Als seine Jüngerin begleitete sie Jesus bis nach Jerusalem, ist mit ihm auf seinem Weg ins Leiden und in den Tod gegangen. Sie beobachtet seine Grablegung und hält Grabwache. Alles, was ihr bleibt, ist, sich zu erinnern. an die erfüllte und schöne Zeit mit Jesus. Als sie zum Grab geht und dort ankommt ist der Stein weggerollt, das Grab ist leer! Unbegreiflich -Jesu Leichnam ist weg? Maria steht vor dem leeren Grab und weint ganz allein. Alle seine Weggefährten und Freunde hatten Jesus aus Angst verlassen, aus Angst, selbst ermordet zu werden. In ihrem Weinen sieht sie zwei Engel im Grab sitzen, sie war so in ihrer Trauer gefangen und merkte nicht, dass sie mit übernatürlichen Wesen (Boten Gottes) redete. Doch plötzlich schrickt sie zusammen, es war Jemand hinter ihr, der sagte: „Frau, warum weinst du, wen suchst du?“ Sie meinte, es sei der Gärtner, aber es ist Jesus der Auferstandene, doch sie erkennt ihn nicht. Im gleichen Augenblick spricht Jesus Maria mit ihrem Namen an. "Maria" - da gehen ihr die Augen auf und sie erkennt: es ist Jesus. Als Jesus Maria mit Namen anspricht, da kommt nicht der alte Jesus zurück und es ist alles so wie früher, sondern es wird alles anders, es wird neu. Aber das macht Maria nicht mehr traurig, sie lässt sich auf die neue Wirklichkeit ein. Jesus gibt ihr den Auftrag, zu den Jünger zu gehen und die frohe Botschaft weiter zu geben. Als sie den Auferstandenen erkannt hat, ist ihre Trauer überwunden und sie verkündet den Jüngern das Osterevangelium. Und diese Botschaft ist lebendig bis heute – sie wirkt auch in unserer Zeit! Denn das ist jetzt unsere Aufgabe als Christen weiterzuerzählen, dass Gottes Liebe stärker ist als der Tod.

**Fürbitten:** Die Fürbitten die wir heute beten wurden in unsere Fürbittbücher geschrieben oder uns anderweitig zugetragen.

- **Danke für 30 unvergessliche Jahre**

- Habe keine Kraft mehr. Bitte hilf mir!
- Lieber Gott ich danke dir für alles, was du mir immer wieder schenkst. Du hörst jeden Tag meine Bitten. Danke!
- Lieber Gott hilf mir Ruhe finden, ich traue Dir! Nur du kannst das Blatt wenden!
- Lieber Gott, wir bitten dich für alle Frauen, die leiden müssen. Die Opfer von Gewalt zu Hause oder anderswo werden.
- Für alle Frauen, die sich für das Evangelium einsetzen. Für alle Frauen, die Maria von Magdala nachfolgen und selbstlos lieben.
- Herr, schenke allen Verstorbenen deinen ewigen Frieden. Besonders denken wir an Herrn Franz Meinbruck, der aus unseren Gemeinden verstorben ist. Nimm ihn und alle Verstorbenen in deine Herrlichkeit auf und schenke den Trauernden Trost und liebe Menschen, die sie unterstützen.

*Alle diese Bitten, auch unsere Eigenen und allen Dank können wir nun ins Vater unser münden lassen.*

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit. In Ewigkeit. Amen.

*Das Lied: „Da wohnt ein Sehnen tief in uns“ hatten wir schon einmal. Ich finde es passt aber gut zu Maria von Magdala. Deshalb kann es noch einmal am Ende unserer Gebetszeit stehen:*

<https://www.youtube.com/watch?v=VJ9u0JLPaDk>

Da wohnt ein Sehnen tief in uns, o Gott nach dir, dich zu sehnen, dir nah zu sein.

Es ist ein Sehnen, ist ein Durst nach Glück, nach Liebe, wie nur du sie gibst.

Um Frieden, um Freiheit, um Hoffnung bitten wir. In Sorge, im Schmerz – sei da, sei uns nahe, Gott.

Um Einsicht, Beherrlichkeit, um Beistand bitten wir. In Ohnmacht, in Furcht – sei da, sei uns nahe, Gott.

Um Heilung, um Ganzsein, um Zukunft bitten wir. In Krankheit, im Tod – sei da, sei uns nahe, Gott.

Dass du, Gott, das Sehnen, den Durst stillst, bitten wir. Wir hoffen auf dich – sei da, sei uns nahe, Gott.

**Segensbitte:** Gott segne deine Hände und alles, was du mit ihnen vollbringst, damit sie zart und behutsam sind, dass sie helfen, trösten und segnen.

Gott segne deine Augen, damit sie das Schöne in der Welt sehen, dass alle Menschen sich freuen, wenn du sie anschaust und anlächelst.

Gott segne deine Ohren, damit sie hellhörig sind, wenn jemand um Hilfe ruft und dich braucht, dass du gut zuhörst, wenn dir andere etwas Wichtiges erzählen wollen.

Gott segne deinen Mund, damit er freundliche und liebe Worte sagen kann, wem immer du begegnest, dass er aufrichtige und heiligende Worte ausspricht, wenn andere bei dir Trost suchen.

Gott segne dein Herz, damit es unverletzbar wird, wenn jemand dir weh tut, dass es vor Freude springt, wenn du lieben Menschen begegnest.

Gott segne dich ganz und gar, mit Haut und Haar, so wie du bist: Heute und alle Tage. + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

**Achtung: Das nächste Home-Gebet erscheint am Freitag, 24.7.20**

Das Tagesevangelium für morgen, **Donnerstag, 23.7.** ist: **Joh 15,1-8**

Sie finden es unter [https://www.erzabtei-beuron.de/schott/schott\\_anz/](https://www.erzabtei-beuron.de/schott/schott_anz/)